



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

MATH

FAKULTÄT FÜR
MATHEMATIK

TreffFA-Protokoll vom 17.01.2017

Beginn:	19:15 Uhr
Ende:	20:10 Uhr
Ort:	G02-215
Teilnehmer:	Christoph Weber (FMA), Robert Dykstra (FMA), Maximilian Adler (FNW), Alexander Koslowski (FIN), Jonathan Kloss (FIN), Luise Heidekrüger (FMB), Aiven Timptner (FMB), Manuel Weise (FMB), Erik Scheunemann (FVST), Markus Voß (FVST), Katharina Engel (FME), Philipp Le (FEIT), Christian Gundlach (FEIT), Christoph Rollose (StuRa)
Gäste:	-
Sitzungsleitung:	Christoph Weber
Protokollführer:	Robert Dykstra

Inhaltsverzeichnis

TOP 1	Formalia	3
	a) Begrüßung der Anwesenden	3
	b) Bestimmen eines Protokollanten	3
	c) Beschluss: Tagesordnung	3
TOP 2	Berichte	3
	a) Großer TreffFa am 13.01.17	3
	b) Feiern	3
TOP 3	Kalender	3
TOP 4	Gemeinsamer Finanzantrag	4
TOP 5	Nächster großer TreffFa	4
TOP 6	Systemakkreditierung	4
TOP 7	Sonstiges	5
	a) Blut für Bier	5
	b) Exkursionen	5
	c) Tag der Lehre	5
	d) Guericke fm	5
	e) Meile der Demokratie	5
	f) Feedback	6
TOP 8	Nächster TreffFA	6

TOP 1 Formalia

- a) Begrüßung der Anwesenden

Christoph Weber begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:15 Uhr.

- b) Bestimmen eines Protokollanten

Robert Dykstra wird als Protokollführer festgelegt.

- c) Beschluss: Tagesordnung

Unter Sonstiges soll die Veranstaltung Blut für Bier besprochen werden. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte

- a) Großer TreffFa am 13.01.17

Es wird ein Lob der Teilnehmer an die Organisatoren ausgesprochen, die Veranstaltung wurde allgemein gut angenommen. Insbesondere die Möglichkeit, mit FaRa-Mitgliedern anderer Fakultäten über ihre Aufgaben und Routinen zu sprechen, wird positiv hervorgehoben. Der FaRa der FEIT hat das Bierpongturnier gewonnen. Die Überziehung des Budgets um 20 Euro erscheint den Anwesenden akzeptabel. Folgende Vorschläge gab es für den nächsten großen TreffFa:

- Die Regelung des finanziellen Beitrags aller Fachschaftsräte war etwas konfus. Es wäre einfacher, beim nächsten regulären TreffFa abzurechnen.
- Im Raumantrag war die Veranstaltung nur bis 24:00 Uhr eingetragen. Um Stress am Ende zu vermeiden sollte die Zeit in einem nächsten Raumantrag großzügiger bemessen werden.
- Der Wochentag der Veranstaltung sollte bedacht werden (mehr unter TOP 5).

- b) Feiern

Der FaRaMed berichtet von einer erfolgreichen Spendenparty und der FaRaFin von einer schönen Weihnachtsfeier (und empfiehlt für Veranstaltungen mit etwa 200 Leuten die Festung).

TOP 3 Kalender

Ein Google-Kalender wurde erstellt. Wenn E-Mail-Adressen oder Ähnliches von den FaRas benötigt werden, wird eine Mail herumgeschickt werden.

TOP 4 Gemeinsamer Finanzantrag

Abgesehen von einigen Feinheiten in der Wortwahl befinden die Anwesenden das Formular für gut. Es wird als Antwort auf eine bereits aufgetauchte Frage erwähnt: Bei den Feldern, die rot umrandet erscheinen, handelt es sich um Pflichtfelder. Die (textlich) überarbeitete Version soll zur Übersetzung an Christoph Weber und dann über den Verteiler an alle FaRas geschickt werden.

TOP 5 Nächster großer TreffFa

Die FaRas der FWW und der FNW erklären sich bereit, den nächsten großen TreffFa auszurichten. Es wird vorgeschlagen, Flunkyball zu spielen, in den Modi Original (Bierflaschen), Sangria (-Eimer mit Strohhalmen) oder Dosenbier. (weitere Vorschläge siehe TOP 2) Zur zeitlichen Abstimmung wird bemerkt, dass unter der Woche starker Alkoholkonsum weniger günstig ist, auf der anderen Seite aber diejenigen, die Probleme damit haben, auch eher gehen können. Außerdem fahren viele Freitag und über das Wochenende nach Hause. Letztlich soll alles abgewogen, Priorität aber darauf gelegt werden, dass viele kommen (können).

TOP 6 Systemakkreditierung

Der FaRaFin berichtet von kommenden Gesprächen in ihrem Fakultätsrat zur Systemakkreditierung: Bisher wird an der Universität Programmakkreditierung durchgeführt: In einem Turnus von 5 bis 7 Jahren werden die Studiengänge von externen Gutachtern akkreditiert (viel Aufwand auf einmal, teuer). Der Vorteil der Systemakkreditierung besteht darin, dass die Uni selbst Studiengänge überprüfen kann, was flexibler ist, wobei nicht alles auf einmal geprüft werden muss und was auch weniger kostet. Nur alle 25 Jahre etwa muss das Uni-Akkreditierungssystem durch Gutachter geprüft werden. Insbesondere ergibt sich durch den Umstand, dass dieses System an den Fakultäten angepasst und angenommen werden muss, für die Studenten die Möglichkeit mitzuentcheiden und die Qualität der Lehre zu beeinflussen. Nach der Erklärung wird vom FaRaFin gefragt, ob dies auch bereits an anderen Fakultäten im Gespräch ist. An der FME wurde das Thema schon angesprochen, war aber noch nicht explizit im FakRa. An der FVST wurde bereits ein Termin bestimmt, an dem die Modalitäten der Systemakkreditierung mit Studenten aus allen Studiengängen diskutiert werden sollen. Das allgemeine Uni-Konzept soll über den Verteiler an die FaRas weitergeleitet werden. Außerdem ist eine Stelle in der Akkreditierungs-Task-Force frei. Ob die Task Force noch länger bestehen soll ist nicht bekannt, wer Interesse hat kann sich erkundigen.

TOP 7 Sonstiges

a) Blut für Bier

Im kommenden Frühling (April/Mai) wird es wieder eine Blut für Bier-Feier geben, bei der im Voraus für freien Eintritt in die Kiste und ein Freigetränk Blut gespendet werden soll. Die Planung machte letztes Mal keinen zu großen Aufwand (Beteiligte FaRas: FME, FVST, FEIT, FMA) und der Verlustausgleich für die Kiste von etwa 100 Euro pro FaRa war noch im Rahmen. Auch dieses Jahr wird Unterstützung gern gesehen. Auch nicht direkt beteiligte FaRas können durch Verbreitung (Newsletter, Teilen bei Facebook) helfen. Sobald die Veranstaltung mit Terminen steht, werden Links und Informationen per Verteiler verschickt.

b) Exkursionen

Ein Lehrstuhl der FEIT hat bei ihrem FaRa einen Antrag zur Unterstützung ihrer Exkursion in Höhe der gesamten Kosten eingereicht. Da diese im Lehrplan Pflicht ist und somit zum Lehrauftrag der Uni gehört (also auch unterstützt werden wird) und der FaRa Studentengelder verwaltet, mit denen nicht die Aufgaben eines Lehrstuhls finanziert werden sollen, haben sie dem Antrag nur zu Teilen entsprochen. Es wird nach ähnlichen Erfahrungen mit Exkursionen gefragt. An der FMB und der FVST gibt es auch Exkursionen, die aber von den jeweiligen Lehrstühlen selbst bzw. aus einem Topf der Fakultät bezahlt werden. An der FMA gibt es eine (freiwillige) Firmenexkursion, die vom FaRa geplant wird, deren Kosten aber auch bis zu einer gewissen Grenze von der Fakultät übernommen werden.

c) Tag der Lehre

Es ist bereits ein weiterer Tag der Lehre in Planung. Es wird empfohlen, mit den Fakultäten zu reden, um gemeinsam Veranstaltungen zu organisieren (die dadurch vielleicht besser besucht werden). Besonders wichtig (aber auch schwierig) ist es, den Studenten zu kommunizieren, dass der Tag der Lehre nicht nur als zusätzlicher freier Tag gedacht ist.

d) Guericke fm

Es wird empfohlen am Programm für FaRas teilzunehmen, um unsere Arbeit publik zu machen. Dabei kann es auch um die Arbeit allgemein gehen und es müssen nicht speziell die kommenden Veranstaltungen angesprochen werden.

e) Meile der Demokratie

Der StuRa sucht noch Leute für den Stand am Campus.

f) Feedback

Es wird ein Lob des StuRas für die gute Funktionalität und Arbeit des Mediums TreffFa ausgesprochen.

TOP 8 Nächster TreffFA

Wird vom FaRa der FEIT im Februar ausgerichtet.

ENDE

Christoph Weber schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.